

Dezembergeschichten 2020

Auch in diesem Jahr hat das Zentrum Lesen der Pädagogischen Hochschule FHNW eine Art «Bestenliste» von Kinder- und Jugendbüchern des Jahres zusammengestellt.

Im Folgenden finden Sie Lektüre- und Geschenktipps für Gross und Klein, darunter auch Bücher zum Thema Weihnachten und solche, die sich ganz besonders gut zum Vorlesen eignen.

Maria Riss

Bücher zur Winter- und Weihnachtszeit



Nathalie Dargent/ Magali Le Huche:

Wie sich die Weihnachtsgans vor dem Ofen rettete

Ars 2020

ISBN: 978-3-8458-3070-4

Wolf, Fuchs und Wiesel wollen in diesem Jahr ein besonders festliches Weihnachtsessen zubereiten. Fuchs macht sich auch gleich mit einem grossen Sack auf die Jagd nach einem geeigneten Braten. Das Abenteuer beginnt, als er mit der Beute zu seinem Bau zurückkehrt. Gans, kaum dem Sack entlassen, schimpft gleich mächtig los. Fuchs solle gefälligst aufräumen, bevor er Damenbesuch erhalte. Fuchs gehorcht und putzt den Bau sauber, so lange bis alles glänzt. Als Wiesel und Wolf eintreffen, macht die Gans allen sofort klar, dass man eine Weihnachtsgans zuerst mästen müsse. Ja, das leuchtet ein, aber nur Gans kann kochen. Sie übernimmt also das Kommando in der Küche, lässt die andern Gemüse rüsten und Geschirr spülen. Beim Mau-Mau-Spielen nach dem feinen Essen gewinnt Gans immer, weil sie halt am besten schummeln kann. So viel Spass hatten Wolf, Fuchs und Wiesel schon lange nicht mehr. Gans übernimmt im Bau auch an den folgenden Tagen das Zepter. Da wird gebastelt und ein Baum geschmückt, da werden Plätzchen gebacken und Tannenzweige aufgehängt. Ein Leben ohne Gans, das können sich Wiesel, Wolf und Fuchs schon bald gar nicht mehr vorstellen. Und mit dem Braten, da warten sie doch lieber noch ein Jahr. Dies auch, weil alle drei keinen Schimmer davon haben, wie man einen solchen Gänsebraten überhaupt gart.

In den Bildern wird deutlich, wie einfallsreich Gans agiert und wie gerissen sie die andern überlistet. Präzise geben die Bilder nicht nur die verschiedenen Charaktere und Gefühle wieder, spürbar wird auch die Stimmung im Fuchsbau, die mit jedem Tag besser und gemütlicher wird, seit Gans hier wohnt. Gans hat Mut, Durchsetzungskraft und ist sehr viel klüger als alle andern, das wird die meisten Kinder begeistern. Das humorvolle und durchaus auch spannende Bilderbuch empfiehlt sich für Kinder ab etwa 4 Jahren.



Wolfgang Hänel: Schöne Weihnachten, kleiner Schneemann

cbj 2020

ISBN: 978-3-570-17668-9

Die Kinder haben einen wunderschönen Schneemann gebaut – fast. Leider werden sie nicht ganz fertig, weil sie ins Haus gerufen werden, um Weihnachten zu feiern. So steht der kleine Schneemann im Hof, ohne Rüebli-Nase und ohne Hut. Besonders traurig ist er nicht, ihn nimmt es einfach Wunder, was denn dieses Weihnachten eigentlich ist. Er macht sich deshalb auf, um schlauer zu werden. Die meisten Tiere, die er fragt, wissen auch nicht richtig Bescheid. Sie erzählen von Bäumen in

Häusern und von extragrossen Hundeknochen. Ein kleiner Hase schenkt dem kleinen Schneemann dafür endlich eine Nase und meint, das mache man an Weihnachten so. Erst ein Eichhörnchen ist genauso neugierig wie er. Gemeinsam wollen sie der Sache auf den Grund gehen. Unterwegs treffen sie weitere Schneemänner, die sich ihnen anschliessen. Beim Haus einer Familie machen sie Halt. Sie schauen durchs Fenster und staunen ob dem Lichterglanz. Natürlich werden sie von den Kindern entdeckt und so kommt es, dass der kleine Schneemann am Schluss nicht nur eine wunderschöne Mütze auf dem Kopf, sondern auch einen wunderschönen, selbstgestrickten Schal um den Hals trägt.

Wolfgang Hänel hat eine fröhliche, unbeschwerte Weihnachtsgeschichte in 24 kurzen Kapiteln geschrieben. Susanne Göhlich hat ebenso heitere Bilder dazu gemalt. Eine unbeschwerte, vielleicht etwas gar niedliche Weihnachtsgeschichte, die aber an keiner Stelle kitschig wirkt. In dieser Zeit tun solche Geschichten zwischendurch ja auch ganz gut. Ein ideales Vorlesebuch für Kinder ab etwa 5 Jahren.



Bjarne Reuter: Vida und der Weihnachtself

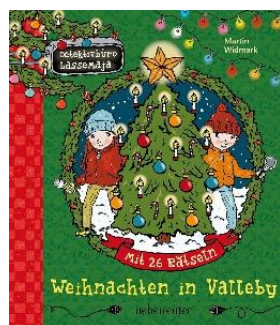
Aus dem Dänischen von Ursula Seeberg

Edel 2020

ISBN: 978-3-96129-174-8

Vida und ihr grösserer Bruder Karl fahren am 1. Dezember zu ihrem Opa in den Norden. Und dies, obwohl es so viel Schnee hat, dass kaum noch Züge fahren und obwohl Opa das alte Pferd aus dem warmen Stall holen und an den Schlitten schirren muss, um die beiden vom Bahnhof abzuholen. Abgemacht ist schliesslich abgemacht. Opa wohnt mitten im Wald, er heizt mit Holz und einen Fernseher gibt's bei ihm auch nicht. Dafür einen grossen Pappkarton, mit dem man spannende Sendungen selber inszenieren kann. Einmal haben sie keinen Strom mehr und ein anderes Mal fällt die kleine Vida vom Pferdeschlitten, ohne dass Opa es merkt! Hinterher ist Vida jedoch froh, dass sie so ganz allein im Wald ausharren musste, denn sonst hätte sie den kleinen Wichtel niemals gefunden. Der Wichtel braucht nämlich Hilfe, weshalb ihn Vida mitnimmt und ihn zu ihren Socken in die Kommode steckt. Einem Wichtel zu helfen, dass er wieder heimfindet, dazu braucht es allerhand magische Dinge: einen Stiefel voller Mondschein zum Beispiel oder einen Wackelzahn mit Gänsehaut. Vida braucht viel Fantasie und auch ein paar Notlügen, um dem kleinen Wichtel zu helfen. Erst an Weihnachten, als auch Mama und Papa endlich im Wald angekommen sind, ist Vida sicher, dass der Wichtel heimgefunden hat. Da hört sie nämlich die Kirchenglocken in der Ferne, die wohl für sie, eine ganz speziell klingende Wichtelmelodie spielen.

Bjarne Reuter hat eine bezaubernde, warmherzige Weihnachts- und Wintergeschichte in 24 Kapiteln geschrieben. Besinnlich und zart könnte man die Erzählung auch nennen, stellenweise humorvoll, aber an keiner Stelle kitschig. Dafür ist der Text zu gekonnt verfasst und die Figuren zu einführend beschrieben. Auch die Bilder geben diese beschauliche, leicht verträumte Stimmung wieder. Solche Geschichten tun gut zwischendurch, vor allem in diesen für viele so hektischen Tagen im Advent. Ein kostbar gestaltetes Vorlesebuch für die ganze Familie. Kinder ab etwa 5 Jahren werden der Handlung mühelos folgen können und Erwachsene werden sich an der subtilen, bildhaften Sprache erfreuen.



Martin Widmark: Detektivbüro Lasse Maja. Weihnachten in Valleby

Aus dem Schwedischen von Maike Dörries

Ueberrreuter 2020

ISBN: 978-3-7641-5199-7

Valleby ist ein kleines Dorf irgendwo in Schweden. Hier kennen sich alle und in der Mitte des Dorfes steht die grosse Kirche. Lasse und Maja gehen in die gleiche Klasse und haben zusammen ein Detektivbüro gegründet, das mittlerweile im ganzen Ort bekannt ist. Es ist Weihnachten und ausgerechnet heute fällt in Valleby der Strom aus. Lasse und Maja machen sich natürlich sofort auf, um einerseits den Leuten zu Hilfe zu eilen und andererseits, um die Ursache der Strompanne zu finden und reparieren zu lassen. Natürlich geht das nicht reibungslos und die beiden stehen immer wieder vor neuen Herausforderungen. Leserinnen und Leser müssen Maja und Lasse deshalb

beihilflich sein, denn nur, wenn alle Rätsel im Buch gelöst werden, kann es in Valleby ein Weihnachtsfest geben.

Es gibt in dieser Geschichte auf jeder Seite mindestens ein Rätsel, das geknackt werden muss. Da gilt es beispielsweise eine Botschaft in Morsezeichen zu entziffern oder man muss die fehlende Backzutat im Küchendurcheinander finden. Lesende sollen Maja und Lasse helfen, die elektrischen Kabel richtig zu verbinden oder herausfinden, wer sich hinter einer geheimen Botschaft verbirgt. Das Buch ist spannend, leicht lesbar und voll von coolen und doch kunstvollen Bildern. Weil es nicht nur Text zum Lesen, sondern auch viele Rätsel zu lösen gibt, wird das Buch wohl viele Kinder faszinieren. Dass die Handlung mit dem eigentlichen Weihnachtsfest nicht mehr viel zu tun hat, spielt da wohl keine entscheidende Rolle. Für Kinder ab etwa 8 Jahren.

Lasse und Maja, das ist schon lange ein sehr bekanntes Detektiv-Duo, gibt es doch bereits an die 30 Bände aus dieser Reihe.



Juli Zeh: Alle Jahre wieder

Carlsen 2020

ISBN: 978-3-551-51917-7

Es ist Heiligabend. Wie in jedem Jahr machen Lena und Josh einen Spaziergang. Sie wissen, wenn sie heimkommen, werden die Kerzen am Baum leuchten und die Geschenke unter dem Baum bereit liegen. Aber diesmal verschlägt es ihnen beim Heimkommen die Sprache. Weder ist da ein geschmückter Baum, noch lassen sich irgendwo Geschenke finden. Das ist einfach unglaublich, so etwas darf es doch gar nicht geben! Offensichtlich geht es den anderen Kindern in der Umgebung genauso: Nirgendwo ein geschmückter Baum und keine Geschenke.

Weihnachten scheint heuer auszufallen. Aber dann erzählt Papa, ein passionierter Ornithologe, er habe einen ganz ungewöhnlichen Vogel verletzt aufgefunden und diesen in die Vogelwarte gebracht. Lena und Josh ahnen da einen Zusammenhang. Gemeinsam mit einer Schar enttäuschter Kinder wandern sie am nächsten Tag zur Vogelwarte. Ihre Ahnung wird zur Gewissheit: Die Erwachsenen haben keinen Vogel, sondern das verletzte Christkind eingefangen. Versteckt hinter riesigen weissen Schwingen kauert da ein Kind in der Käfigecke. Jetzt sind gute Ideen gefragt und alle müssen mithelfen und anpacken. Nur gemeinsam, wenn alle das Ihre dazu beitragen, können sie das Christkind retten und gesund pflegen. Dass sie das schaffen, das bezweifelt man beim Lesen an keiner Stelle. Und im nächsten Jahr, da wird Weihnachten wieder stattfinden und sicherlich wird das Fest wohl noch ein bisschen schöner werden als bisher.

Juli Zeh schreibt nicht nur wunderbare Bücher für Erwachsene, sondern erstmals auch eines für Kinder. Sie hat primär eine spannende, stellenweise auch sehr zarte Geschichte geschrieben. Dass sie damit eine klare Botschaft vermittelt, tut dem spannenden Plot keinen Abbruch. In der gemeinsamen Pflege des Christkinds sind alle Kinder gefragt. Jene, die manchmal ausgelacht werden genauso wie jene, die ständig befehlen und den Ton angeben. Die Geschenke sind plötzlich gar nicht mehr so wichtig. Vorrang haben die Sorge ums Christkind und die vielen Ideen, die es braucht, damit die verletzten Flügel es wieder in die Luft tragen können. Die Geschichte ist nicht nur wunderschön geschrieben, sondern auch von stimmungsvollen Bildern begleitet. Das Buch eignet sich zum Vorlesen für Kinder ab etwa 6 Jahren, zum Selberlesen ab 8.



Erik O. Lindström: Die wundersame Winterreise der Selma Larsson

Coppenrath 2020

ISBN: 978-3-649-63500-0

Selma ist bitter enttäuscht. Papa will mit seiner neuen Familie Weihnachten feiern und Mama muss am Heiligen Abend im Altersheim arbeiten. Selma soll zu ihrer Tante reisen, Mama wird dann nach der Arbeit sofort nachkommen. Ganz alleine steigt die kleine Selma in den Zug. Das macht sie etwas stolz und sie fühlt sich plötzlich ziemlich erwachsen. Die zweite Enttäuschung lässt allerdings nicht lange auf sich warten: Tante Maja ist nicht daheim, nur ihre Ponys stehen im Stall. Tante Maja ist nämlich Tierärztin und deshalb dauernd unterwegs.

Nicht so schlimm, denkt sich Maja, ich bin ja schon gross. Nach einer Nacht, alleine im abgelegenen Haus der Tante, macht sich Selma am nächsten Morgen auf, ihre Tante zu suchen. Es hat geschneit in der Nacht und noch mehr Schnee soll im Laufe der nächsten Tage vom Himmel fallen. Es ist gut, dass Selma weiss, wie man ein Pony vor den Schlitten spannt. Es ist gut, dass beide Hunde von Tante Maja sie auf der Fahrt durch den verschneiten Winterwald begleiten. Denn Selma erlebt ein Abenteuer nach dem andern. Sie rettet ein Mädchen aus dem eisigen Wasser des Waldteichs, sie hilft einem kleinen verletzten Fuchs und sie findet sogar das Pony wieder, das ihrer Tante gehört, aber weggelaufen ist. Zu guter Letzt kommt natürlich alles gut und Selma ist nicht nur stolz auf sich selber, auch die Erwachsenen können kaum aufhören, Selma für ihren Mut und ihre Entschlossenheit zu danken und ihr zu gratulieren. Ein bisschen erinnert die kleine Selma an Pippi Langstrumpf. Nicht nur, weil die Geschichte in der wohl gleichen Gegend spielt, sondern weil auch Selma über schier unglaubliche Kräfte verfügt und das Leben auch einfach so nimmt, wie es ist. In schlimmen Situationen kann man handeln und versuchen etwas zu verändern, das lebt Selma, genau wie Pippi, in all ihren Abenteuern vor. Eine sehr spannende, stimmungsvolle Winter- und Weihnachtsgeschichte, deren Plot fast etwas Märchenhaftes an sich hat. Für Kinder ab 8 Jahren.



Silke Lambeck: Das Weihnachtsmann Projekt

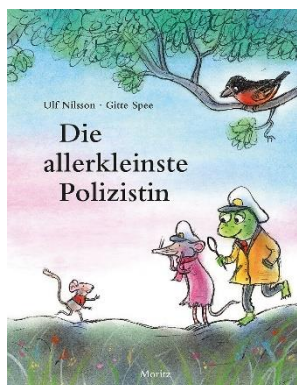
Gerstenberg 2020

ISBN: 978-3-8369-6074-8

Alles fängt damit an, dass Oma schon im August wissen will, ob die Weihnachtsfeier genau wie in den letzten Jahren wieder bei ihr stattfinden wird. Mama und Papa wollen mit ihren beiden Kindern aber endlich einmal in Ruhe und ohne die ganze Verwandtschaft feiern. Oma versteht die Welt nicht mehr und auch alle Tanten und Onkel können sich Weihnachten ohne Omas Heringssalat, den eigentlich niemand mag, vorstellen. Erschwerend kommt hinzu, dass für Frida, der sehr willensstarken kleinen Schwester von Paul, eine Welt zusammenbricht. Ihre Lehrerin hat nämlich gesagt, es gäbe keinen Weihnachtsmann, den hätten sich

die Erwachsenen nur ausgedacht. Je näher das grosse Fest heranrückt, umso verzwickter wird die Situation: Mama konnte bei Tante Lena einfach nicht hart bleiben und hat sie heimlich eingeladen. Papa hat Onkel Albert zugesagt, der arme Kerl wäre ja sonst an Heiligabend ganz alleine gewesen. Frida hat mit Oma klammheimlich Kontakt aufgenommen und Paul, der hat alle Hände voll zu tun, seiner kleinen Schwester immer wieder neue Beweise zu liefern, dass es den Weihnachtsmann und auch das Christkind tatsächlich gibt. Gott sei Dank ist Lena, das schönste und liebste Mädchen der Klasse, nur zu gern bereit, Paul bei all seinen Unternehmungen zu unterstützen. An Heiligabend kommen dann all die kleinen Lügen und Heimlichkeiten ans Licht und so wird es ein zwar sehr turbulenter, aber zu guter Letzt doch unvergesslich schöner Abend.

Weihnachten bietet immer wieder allerhand Grund für Diskussionen und dies ist wohl in fast allen Familien so. Dass es nicht leicht ist, alte Traditionen zu durchbrechen, kommt erschwerend hinzu. Silke Lambeck schildert in einer witzigen und detailreichen Sprache vom jährlichen Weihnachtstrubel einer ganz normalen Familie. Sie tut dies sehr treffend und vor allem mit ganz viel Augenzwinkern. Das Buch ist in 26 abgeschlossene Kapitel unterteilt und spielt ganz nah am Kinder- und Familienalltag. Zum Selberlesen ab etwa 8 Jahren, zum Vorlesen für die ganze Familie.



Ulf Nilsson / Gitte Spee: Die aller kleinste Polizistin

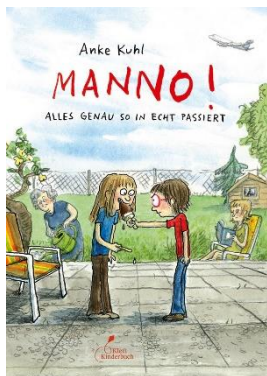
Aus dem Schwedischen von Ole Könnecke

Moritz 2020

ISBN: 978-3-89565-398-8

Heute ist ein ganz besonderer Tag. Die ganze Schulklasse darf Kommissar Gordon, den alten Kröterich, in seiner Polizeistation besuchen. Für Pieps, die kleine Siebenschläferin, ist heute zugleich ihr erster Tag in der Schule. Pieps ist wirklich noch sehr klein. Man läuft Gefahr, sie dauernd zu übersehen. Und mit dem Sprechen hat es Pieps auch noch nicht so ganz. Meist sagt sie einfach «Bladi Bladi», weiss der Himmel, was sie damit sagen will. Interessiert sitzen alle Schulkinder bald am grossen Tisch und hören genau zu, was man als Kommissar alles zu tun hat. Pieps hat es aber auf keinen Stuhl geschafft, sie ist einfach zu klein und als sie sich lautstark wehrt, weiss niemand, was sie sagen will. Grund genug für Pieps, diese blöde Polizeistation zu verlassen. Sie will heim. Sofort. Zu Mama. Natürlich kennt sie den Weg nicht und verläuft sich im grossen Wald. Und natürlich machen sich Kommissar Gordon und die ganze Schulklasse bald auf, die kleine Siebenschläferin zu suchen. Nur: Pieps ist zwar klein, aber blöd ist sie nicht. Wie es schliesslich dazu kommt, dass Pieps nicht nur sich selber, sondern gleich auch die ganze Klasse rettet, das sei an dieser Stelle noch nicht verraten. Nur so viel vorneweg: Klein zu sein, das hat oft durchaus auch seine Vorteile.

Endlich gibt es wieder einmal ein richtig spannendes Bilderbuch. Mit eigenwilligen und liebevollen Figuren und mit Bildern, die das Geschehen ganz wunderbar untermalen. Die Gefühle von Pieps werden die meisten Kinder aus eigener Erfahrung kennen und wohl beim Zuhören den Mut dieser winzigen Siebenschläferin auch etwas bewundern. Ein herrliches Bilderbuch, mit überaus liebenswerten Figuren und einer etwas längeren Geschichte, in die Kinder ab etwa 4 Jahren mit Sicherheit gerne eintauchen werden.



Anke Kuhl: Manno! Alles genau so in echt passiert

Klett Kinderbuch 2020

ISBN: 978-3-95470-218-3

In den einzelnen Comicsequenzen dieses Bandes geht es um die Schwestern Anke und Eva, die sich sehr lieb haben und sich gleichzeitig dauernd streiten. Ganz normaler Familienalltag eben. Es sind wohl Erinnerungen aus der Kindheit von Anke Kuhl und deshalb ist das alles auch *genau so in echt passiert*. Dass die Geschichten in einer früheren Zeit spielen, merkt man spätestens, wenn die kleine Anke von Rudi Carell schwärmt. Sie hat nämlich endlich eine Brille bekommen und kann nun genau sehen, wie toll der aussieht. In den Geschichten geht es etwa um geklaute Unterhosen, um eine Blinddarmoperation, um einen Kampf mit Klobürsten oder auch darum, wie sich die beiden fühlen, wenn Mama und Papa Streit haben. Anke Kuhls Illustrationen sind einfach umwerfend. Mit ganz wenigen Strichen bringt sie alles zum Ausdruck, was Anke und Eva bewegt: Angst, Eifersucht, Glückseligkeit oder Scham, wenn die beiden beim Klauen erwischt werden beispielsweise. Egal in welcher Zeit solche Alltagsgeschichten spielen, Kinder kennen diese Situationen aus eigener Erfahrung bestens und werden Anke und Eva mit Sicherheit lieb gewinnen. Das Buch eignet sich zum Erzählen oder Vorlesen, zum Lernen einer differenzierten Bildersprache, zum Lachen, Vergleichen und Diskutieren. Für Kinder ab 6 Jahren. Für ihren Comic Manno! wurde Anke Kuhl bereits vor dessen Erscheinen mit dem renommierten Comicbuchpreis der Berthold Leibinger Stiftung ausgezeichnet.



Charlotte Inden: Mein Tiger zieht um und wir kommen mit

Hanser 2020

ISBN: 978-3-446-26614-8

Oskars Familie zieht um. Ohne Stofftiger Theo geht das für den kleinen Oskar natürlich gar nicht. Ein solcher Umzug ist ziemlich anstrengend, es herrscht ein riesengrosses Chaos und manchmal sind Mama und Papa dermassen mit Packen beschäftigt, dass sie kaum Zeit finden, sich auch noch um Oskar zu kümmern. Oskar findet das gar nicht so schlecht, er liebt Trubel und für ihn ist dieser Umzug primär ein grosses Abenteuer. Vor allem auch, weil er beim Umziehen neue Freunde findet und Nachbarn bekommt, die lebendige Hasen im Stall halten. Zwischendurch streiten sich Papa und Mama und mehr als einmal ist Stofftiger Theo im grossen

Durcheinander einfach nicht mehr auffindbar. Das sind Augenblicke, da braucht Oskar einen Papa, der ihn in die Arme nimmt und eine Mama, die so wunderbar trösten kann wie seine.

Charlotte Inden lässt ihren Protagonisten Oskar von seinem ganz normalen Familienalltag im Umzugsdurcheinander erzählen. Oskar tut dies aus seiner kindlichen Perspektive sehr gekonnt. Dies bringt Lesende und Zuhörende immer wieder zum Lachen und Schmunzeln, stellenweise auch zum Staunen darüber, wie sich dieser kleine Knirps die Welt erklärt. Jede der 38 Vorlesegeschichten ist mit wunderschönen Bildern illustriert und in sich abgeschlossen, das erleichtert das Zuhören und Innehalten. Mit jeder Geschichte lernt man Oskar und seine Familie besser kennen und zum Schluss ist man erleichtert, dass dieser Umzug endlich geschafft ist und sich alle, auch Stofftiger Theo, im neuen Heim überaus wohl fühlen. Ein warmherziges Vorlesebuch, das schon ganz kleine Kinder verstehen werden.



Håkan Jaensson: Die Strubbelköpfe

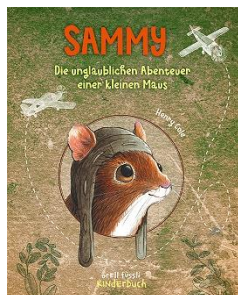
Aus dem Schwedischen von Annika Ernst

dtv 2020

ISBN: 978-3-423-76302-8

Tim und Tom sind Zwillinge. Sie sehen einander so ähnlich, dass nur Papa sie auseinanderhalten kann. Strubbelköpfe, so nennt Papa die zwei. Bei Tim und Tom ist immer viel los, da gibt es ständig etwas zu erleben. All diese Abenteuer, die kommen ganz von alleine, ohne dass die Strubbelköpfe viel dazutun. Auf dem Heimweg entdecken sie beispielsweise Schafherde, mit einem ganz niedlichen kleinen Babyschaf, das sehr hungrig aussieht. Tim und Tom öffnen das Gatter und nehmen das arme Schäflein mit. Was sie viel zu spät merken: Die ganze Herde folgt ihnen ebenfalls. Gott sei Dank hat Papa den Rasen in ihrem eigenen Garten schon lange nicht mehr gemäht und all die Schafe können sich endlich satt essen. Ein anderes Mal machen die beiden einen Ballonflug, unfreiwillig zwar, aber so was von wunderschön. Dass sie dabei auch gleich noch einen Bankräuber beobachten und der Polizei helfen können, beweist ein weiteres Mal, wie gut es ist, dass es die Strubbelköpfe gibt.

Tim und Toms Abenteuer nachzulesen, das macht nicht nur grossen Spass, sondern ist auch überaus spannend. Es ist wirklich schier unglaublich, was die zwei Knirpse täglich erleben. Die einzelnen Abenteuer sind in sich abgeschlossen und genau richtig lang, um am Abend vor dem Schlafengehen vorzulesen. Dass die Autorin mit der klassischen Rollenverteilung bricht und Papa für den ganzen Haushalt zuständig ist, macht das Buch zusätzlich lesenswert. Das witzige und von Katja Gerhman wunderschön illustrierte Buch wird Kinder ab etwa 5 Jahren begeistern. Zum Selberlesen ab 8.



Henry Cole: Sammy. Die unglaublichen Abenteuer einer kleinen Maus

Orell Füssli 2020

ISBN: 978-3-280-08020-7

Das eher eintönige Leben der kleinen Maus Sammy findet ein abruptes Ende, als der junge Mäuserich sich plötzlich im Cockpit eines Modell-Flugzeuges wiederfindet. Hank und sein Bruder haben das Ding gebaut und brauchen nun einen Piloten. Ehe Sammy sich's versieht, hebt das Flugzeug ab und er fliegt gen Himmel. Sammy ist eine kluge Maus und bald hat er den Dreh raus, wie man ein Flugzeug steuert.

Aber zu einer Bruchlandung kommt es schliesslich trotzdem. Sammy ist nicht wirklich mutig und wie man in der Wildnis überlebt, das weiss er schon gar nicht. Da ist es gut, dass er bald andere Mäuse findet, die ihm helfen. Allen voran das hübsche und mutige Mausemädchen Fiona. Sammy will unbedingt wieder heimfliegen und scharft bald eine kleine Gruppe mutiger Helferinnen und Helfer um sich. Schafft er es wirklich, sein Flugzeug wieder startklar zu kriegen?

Die Spannung in dieser Geschichte beginnt gleich auf der ersten Seite und bleibt bis ganz zum Schluss erhalten. Es ist wirklich schier unglaublich, was dieser kleine Kerl mit seiner so mutigen Freundin Fiona alles erlebt. Henry Cole versteht es aber nicht nur spannende Geschichten zu schreiben, er ist ganz offensichtlich auch ein begnadeter Illustrator. Die detailtreuen Bleistiftzeichnungen sind schlicht fantastisch, stimmungsvoll und spiegeln die Gefühle der Protagonisten perfekt. Oft erstrecken sich diese Bilder über ganze Doppelseiten und helfen beim Verstehen und Vorstellen. Zum Vorlesen ab 6 Jahren, zum Selberlesen ab 8.



Ulf Stark: Als ich die Pflaumen des Riesen klaute

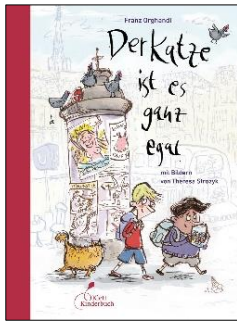
Urachhaus 2020

ISBN: 978-3-8251-5222-2

In Ulf's kleinem Dorf lebt ein Riese. Unheimlich ist dieser hünenhafte Oskarsson, schaut immer mürrisch in die Gegend und spricht kaum ein Wort. Nur wenn Mama bei offenem Fenster Klavier spielt, da werden die Augen des Riesen ganz sanft. Ulf und sein bester Freund Bernt haben Angst vor diesem Oskarsson. Da helfen auch die ganzen Hypnosekünste nicht, die Bernt immer wieder ausprobiert. Um sich die Zeit in diesem nie enden wollenden Sommer zu vertreiben, stellen sich die beiden gegenseitig Mutproben. Ulf ist nur bedingt begeistert und trotzdem fasziniert davon. Die neuste Aufgabe, die erfordert wirklich all seinen Mut: Er soll in Oskarsson

Garten Pflaumen klauen. Es stürmt an diesem Tag, alles wirbelt durcheinander, vielleicht ist dies mit ein Grund, weshalb Ulf zum ersten Mal mit Oskarsson spricht und etwas Wichtiges entdeckt: Grosse mürrische Menschen müssen nicht immer böse sein, möglicherweise sind sie nur so einsam, dass sie das Reden verlernt haben. Wie Ulf und Bernt es schaffen, dass Oskarsson plötzlich ziemlich nett ist und ihnen sogar beim Bau einer Hütte hilft, das sei hier noch nicht verraten, zu schön ist es, diese Geschichte selber nachzulesen.

Der leider verstorbene schwedische Autor Ulf Stark bleibt sich auch in seinem letzten Buch treu. Er ist bekannt für seine wunderschöne Sprache, für seinen Witz und für seine so liebenswerten Figuren. Man spürt beim Lesen die Wärme, das Licht, aber auch, dass manchmal Schatten zum Leben dazugehören. Und zwischendurch, da kann man immer wieder kichern. Das Buch erzählt von Lausbuben, die, wie sollte es anders sein, ein butterweiches Herz haben. Eine witzige, spannende und gleichermassen berührend poetische Geschichte, die sich hervorragend für vergnügliche Vorlesestunden eignet. Für Kinder ab 8 Jahren genauso wie für Erwachsene.

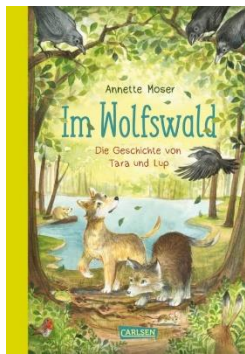


Franz Orghandl: Der Katze ist es ganz egal

Klett Kinderbuch 2020

ISBN: 978-3-95470-231-2

Der etwa 7-jährige Leo beschliesst eines Morgens, dass er ab sofort Jennifer heissen will. Leo mag Mädchensachen einfach viel lieber. Mama und Papa können diesen Entscheid absolut nicht nachvollziehen. Auch die Lehrerin gerät nach Leos Mitteilung etwas aus dem Konzept. Gott sei Dank hat Leo aber gute, aufgeklärte Freunde: Anna und Gabriel erklären der verdutzten Lehrerin wie auch den anderen Kindern in der Klasse, dass es vielen Menschen wie Leo gibt. Leo hat zwar einen Penis, er ist also vom Körper her ein Junge, aber in seinem Kopf, da fühlt er sich als Mädchen. Aber oft ist es einfach wahnsinnig schwierig, Erwachsenen völlig einfache Dinge zu erklären. Mama und Papa haben Streit deswegen und Leo fühlt sich so alleine und auch ein bisschen schuldig, dass er am kommenden Tag die Schule schwänzt. Er geht heimlich mit zu Stella, einem Mädchen, das ähnlich tickt wie er, nur andersrum. Sie schenkt Leo sein erstes Kleid und ein Paar Ballerinas hält sie auch bereit. Jetzt ist Leo definitiv zu Jennifer geworden und nach Hause, da will sie vorläufig unter keinen Umständen. Weil Leo wegbleibt, machen sich die Erwachsenen natürlich Sorgen und zwar so sehr, dass sie die Polizei alarmieren. Wenn die Angst bei Eltern ganz gross wird, dann begreifen sie plötzlich viel: Zum Beispiel, dass sie ihre Kinder über alles lieben und dass es absolut unwichtig ist, ob sie einen Jungen, der sich als Mädchen fühlt in die Arme schliessen (oder umgekehrt). Hauptsache, sie haben ihr geliebtes Kind wieder. Oft werden Bücher geschrieben, deren Geschichten sich um ein wichtiges Thema drehen, die aber völlig konstruiert wirken. Dies ist beim vorliegenden Buch überhaupt nicht der Fall. Franz Orghandl erzählt in einer mit vielen witzigen Wienerschmankerl geschmückten Sprache eine spannende, völlig normale und glaubhafte Kindergeschichte. Er trifft den richtigen Ton und ist an keiner Stelle moralisierend. Kinder sind manchmal klüger als Erwachsene, das ist schlicht eine Tatsache. Daneben geht es in der Geschichte um zentral menschliche Themen wie Freundschaft, um das Gefühl ausgeschlossen zu werden, um Toleranz und gegenseitigen Respekt. Der Text liefert natürlich auch viel Gesprächsstoff, darüber beispielsweise, was Transgender bedeutet und was wir als «normal» empfinden. Ein Lese- und vor allem Vorlesebuch für Kinder ab etwa 8 Jahren.



Annette Moser: Im Wolfswald

Carlsen 2020

ISBN: 978-3-551-55529-8

Tara und Lup, das sind zwei Wolfskinder, die beschützt von ihrem Rudel im tiefen Wald leben. Tara ist ziemlich schlau und mutig. Ihr Bruder Lup ist stärker und handelt oft überlegter. Eines Tages nun erscheint ein grosser, schwarzer Wolf im Revier und verlangt die Rückgabe seines Sohns Lup. Der kleine Wolf hatte bis jetzt keine Ahnung, dass er als ganz kleiner Welpe vom Rudel gefunden und aufgezogen worden war. Der schwarze Wolf behauptet, Lups leiblicher Vater zu sein. Er bedroht das Rudel und beharrt auf seiner Forderung, seinen Sohn mit sich zu nehmen. Lup beschliesst zu fliehen, nicht nur, weil er plötzlich nicht mehr weiss, wo er hingehört. Er will auch sein Rudel, das so gut für ihn gesorgt hat, unter keinen Umständen in Gefahr bringen. Tara und Lup haben sich einmal versprochen, immer füreinander da zu sein. Deshalb lässt Tara ihren Bruder auch jetzt nicht im Stich. Gemeinsam schleichen sich die beiden fort, immer weiter weg vom sicheren Zuhause. Natürlich birgt diese Flucht viele Gefahren, sie sind ja noch sehr jung und unerfahren. Und manchmal streiten sich die beiden auch und zwar ziemlich heftig. Erst auf den letzten Seiten wendet sich alles zum Guten. Wie das so kommt, dies sei hier aber noch nicht verraten. Annette Moser hat ein Buch geschrieben, das alle Kriterien für ein gutes Vorlesebuch erfüllt: Eine spannende Geschichte, die Jungen wie Mädchen gleichermaßen ansprechen wird, eine klare Gliederung in Kapitel, so dass man das Lesen gut unterbrechen kann und eine Geschichte, die sich wegen der schönen Sprache und der wichtigen Thematik zu lesen lohnt. Die vielen wunderschönen Farbbilder der japanischen Künstlerin Naeko Walter helfen zudem beim Verstehen. Zum Vorlesen für Kinder ab etwa 6 Jahren, zum Selberlesen ab 9 Jahren.



Kate DiCamillo: Louisianas Weg nach Hause

Aus dem Amerikanischen von Sabine Ludwig

dtv 2020

ISBN: 978-3-423-76287-8

Die Eltern der zwölfjährigen Louisiana sind gestorben, deshalb lebt sie bei ihrer Granny. Es ist mitten in der Nacht, als Louisiana von ihrer Granny geweckt wird. Granny hat zwei Koffer gepackt und will dorthin zurück, wo sie von ihrem Vater vor langer Zeit verstossen worden ist und zwar sofort. Louisiana muss alles zurücklassen, was ihr lieb ist und Hals über Kopf ihr Zuhause verlassen. Sie hat keinen Schimmer, was das soll und wohin die Reise gehen wird. Unterwegs bekommt Granny so schlimme Zahnschmerzen, dass Louisiana das Steuer übernehmen muss. Will heissen, sie lenkt das Auto, obwohl sie dies nie gelernt hat und sucht in einer fremden Stadt einen Zahnarzt. Denn stark zu sein, ihren Willen gegen andere durchzusetzen, das hat sie von der Pike auf gelernt. Nach der Behandlung landen die beiden in einem ziemlich heruntergekommenen Motel. Und hier verschwindet Granny einfach. Sie hinterlässt nur einen abstrusen Brief, in dem es um Louisianas wahre Herkunft, einen Fluch und einen grossen Zauberer geht. Louisiana ist verzweifelt. Sie will nach Hause. Und sie hat Hunger. Zum Glück lernt sie Burke kennen, einen Jungen aus dem Ort. Bei ihm daheim gibt es ganz viel Wärme, Zuneigung und Verständnis. Louisiana beschliesst zu bleiben, in Burkes leicht verrückter, aber so liebevollen Familie wird sie sich ein neues Zuhause schaffen können.

Im Grunde beschreibt Kate DiCamillo eine schwierige und – als Granny einfach abhaut – auch eine himmeltraurige Kindheitsgeschichte. Trotzdem vergiesst man beim Lesen keine Tränen (ausser vielleicht ganz am Schluss vor Rührung). Immer wieder kann man lachen, weil wirklich bizarre Dinge passieren und Louisianas Gedanken voll von schrägem Humor sind. Und es ist wohl auch die Sprache, die dieses Buch so aussergewöhnlich macht. Die Autorin erzählt in kurzen, prägnanten Sätzen, die eine unbeschreibliche Kraft und absurde Komik entwickeln. Louisiana lernt früh, dass das, was zwischen Menschen passiert, nicht einfach nur Schicksal ist, sondern dass man die Umstände und die menschlichen Beziehungen mit eigener Kraft auch verändern kann. Das Buch ist nicht nur eine literarische Kostbarkeit, Louisianas Geschichte nachzulesen ist auch überaus spannend und eignet sich sehr gut zum Vorlesen. Ein wunderbares und spezielles Buch für ebensolche Kinder ab etwa 10 Jahren.



Andreas Steinhöfel: Rico Oskar und das Mistverständnis

Mit Illustrationen von Peter Schössow

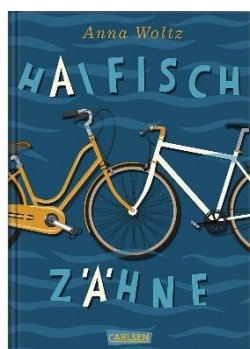
Carlsen 2020

ISBN: 978-3-551-55783-4

Der geheime Spielplatz, wo sich Rico, Oskar und all ihre Freunde immer treffen, soll überbaut werden. Die alte Besitzerin des kostbaren Grundstücks mitten in Berlin lässt sich zum Verkauf überreden. Alle sind sich einig, da hat ein Schurke die Hände im Spiel, der die alte Dame belügt und sich damit bereichern will. Es ist Zeit zu handeln, dieser fiese Gauner muss entlarvt werden. Aber Rico und Oskar, die bisher unzertrennlichen Freunde, haben zum ersten Mal richtigen Streit miteinander. Dies hat mit Sarah zu tun. In die hat sich Rico nämlich verliebt, bis über beide Ohren. Oskar hat grosse Mühe damit. Er hat Angst, Rico zu verlieren, für ihn nicht mehr wichtig zu sein. Er ist so eifersüchtig auf diese Sarah, dass er richtig gemeine Sachen macht. So kommt es, dass Rico und Oskar nicht mehr miteinander reden. Der verzwickte Fall um das Grundstück, lässt sich aber nur gemeinsam lösen – und das wissen eigentlich beide. Ihre Freunde vom Spielplatz tun alles, um die beiden wieder zu versöhnen. Am Schluss des Buches sind alle klüger. Sie haben den Fall gelöst, den Verkauf verhindert und eine ganze Menge darüber gelernt, was gute Freundschaft eigentlich ausmacht.

Einmal mehr hat Andreas Steinhöfel ein grandioses Buch geschrieben. Klug und witzig ist die Geschichte, voller Wärme und Spannung. Es geht um Liebe, um Freundschaft und um den respektvollen Umgang miteinander. Andreas Steinhöfel zeichnet seine Figuren so genau, dass man beim Lesen sogar wirklich fiese Typen irgendwie mag oder zumindest ihre Handlungsweisen verstehen kann. Rico erzählt das Geschehen auch in diesem Band aus seiner Sicht. Weil sich die beiden Freunde aber streiten und trennen,

nutzt der Autor für die Erlebnisse und Gedanken von Oskar eine separate Erzählschiene. (Er lässt Rico die Abenteuer von Oskar im Duktus und Stil von Hedwig Courths-Mahler erzählen. Rico hat bei der alten Nachbarin Frau Dahling diese alten Liebesgeschichten entdeckt und verschlungen). Der Autor fordert damit heraus, macht die Lektüre aber zu einem grossartigen Erlebnis auch in Bezug auf verschiedene Schreibstile. Ja, das Buch ist anspruchsvoll, aber Andreas Steinhöfel findet dazu in einem Interview, dass sich ein Kind eher strecken statt ducken soll. Er schreibe keine Gebrauchsliteratur für Kinder, die ab und zu mal ein Buch lesen. «Das klingt grausam, aber ich schreibe für lesende Kinder.» Und solch lesende Kinder, oder erwachsene Vorlesende, das wünscht man diesem vielschichtigen, weisen Buch ganz viele. Auch, weil die Lektüre schlicht so gute Laune macht. Für Kinder ab etwa 11 Jahren genauso wie für Erwachsene.



Anna Woltz: Haifischzähne

Aus dem Niederländischen von Andrea Kluitmann

Carlsen 2020

ISBN: 978-3-551-55515-1

Atlanta ist elf Jahre und ein paar Monate alt. Sie hat es an diesem trüben Morgen dermassen eilig, dass sie mit ihrem Fahrrad mit voller Wucht gegen einen anderen Fahrer knallt, einen etwa gleichaltrigen Jungen. Auch er ist, gleich wie Atlanta, unterwegs, um von zuhause wegzukommen, möglichst schnell und möglichst weit. Finley heisst der Junge, der nach diesem Sturz wild entschlossen einfach hinter Atlanta herfährt. Sie hat einen Plan, er eher nicht. Atlanta will innert

24 Stunden das Ijsselmeer umrunden, das sind fast 360 Kilometer. Weshalb, das erfahren Leserinnen und Leser erst nach und nach, als Atlanta sich ihrem sturen und liebevollen Begleiter anvertraut. Ihre Mutter hat Krebs und bekommt am kommenden Tag Bescheid, ob all die Medikamente den Krebs vertrieben haben. Atlanta weiss nicht, was sie anderes tun kann, als diese wahnsinnsweite Strecke zu schaffen. Ein paar Käsebrote, eine Wasserflasche und eine Lichterkette für das Fahren in der Nacht hat sie eingepackt. Dies alles muss nun für zwei reichen, denn Finley ist dickköpfig und will Atlanta unter keinen Umständen alleine fahren lassen. Finley wiederum hat bloss zwei Haifischzähne dabei, die hat er seiner Mutter nach einem heftigen Streit gestohlen. Haifischzähne, die bringen Glück. Und jede Menge Glück, das können die beiden wirklich brauchen. Wer weiss, vielleicht helfen diese Glücksbringer ja auch gegen Mamas schlimme Krankheit.

Atlanta erzählt diese Geschichte aus ihrer Perspektive. Es ist die Sicht eines Kindes auf eine Situation, die im Grunde alle überfordert. Man kommt Atlanta beim Lesen ganz nah, versteht plötzlich, was sie zu dieser irrsinnigen Fahrt antreibt und weshalb es manchmal wichtig sein kann, etwas schier Unmögliches zu wagen. Und Atlanta hat trotz allem auch Glück, denn in Finley hat sie jemanden gefunden, der nicht fragt, sondern einfach da ist und hilft, der Unsagbares versteht und im richtigen Moment eingreift, wenn Atlanta sich selber schlicht überfordert. Ein wunderbares, tröstliches und berührendes Buch, dem man möglichst viele, auch erwachsene, Leserinnen und Leser wünscht.



Øyvind Torseter: Ein Mann für alle Fälle

Gerstenberg 2020

ISBN 978-3-8369-6058-8

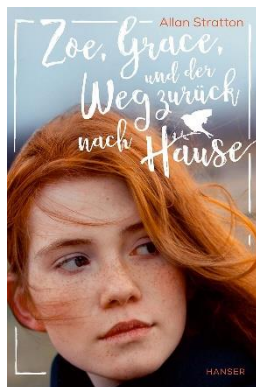
Er heisst Hans, dieser Mann für alle Fälle. Hans hat einen wirklich tollen Job: Er arbeitet für den Präsidenten, erledigt für ihn gewissenhaft alle anfallenden Arbeiten, auch wenn ihm diese manchmal nicht gar so sinnvoll erscheinen.

Wenn Hans alles zur vollen Zufriedenheit des Präsidenten ausführt, darf er in absehbarer Zeit auf den Koffer des Präsidenten aufpassen. Dieser Koffer ist äusserst wichtig, denn ein roter Knopf daran kann die Welt zum Explodieren bringen. Auf dem Nachhauseweg trifft Hans auf einen, der ihm verflüxt ähnlichsieht. Dieser Typ nimmt ihm nicht nur Schlüssel, Portemonnaie und Uniform

ab, sondern auch den Job beim Präsidenten. Hans geht zur Polizei, aber beweisen, dass er, er selber ist und der andere ein Lügner, das gelingt Hans einfach nicht. Erst im Detektivbüro von Fräulein Cadmium findet er Unterstützung. Er will wieder sich selber sein und diesen fiesen, äusserst gefährlichen Betrüger

stellen, um ihn hinter Gitter zu bringen. Weil das Land zugleich von einer fremden Macht bedroht wird, spitzt sich die Lage zu. Hans und Fräulein Cadmium müssen den Betrüger und vor allem den Koffer des Präsidenten unbedingt schnellstmöglich finden. Sonst, ja sonst fliegt vielleicht tatsächlich die ganze Welt in die Luft.

Einfachheit und bewusstes Weglassen sind wohl die Hauptmerkmale dieser so kunstvollen Graphic Novel. Auch bei der Farbgebung setzt der Autor bewusst Akzente. Manche Bilder sind schwarzweiss, andere mit einem flächigen Pastellton koloriert und mitunter werden gewisse Figuren mit kräftiger Farbe akzentuiert. Der Plot ist überaus spannend und leider auch aktuell, die kurzen Sätze in gut lesbarer Handschrift mit den Bildern verwoben. Auch Lesende, die sonst kaum je zu Comics oder Graphic Novels greifen, werden dieses Buch mit seinen 138 Seiten nicht nur gern zu Ende lesen, sondern ihren grossen Spass daran haben. Für Kinder ab etwa 8 Jahren genauso wie für Erwachsene.



Allan Stratton: Zoe, Grace und der Weg zurück nach Hause

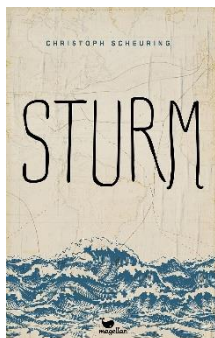
Hanser 2020

ISBN: 978-3-446-26820-3

Zoe fühlt sich mit jedem Tag weniger verstanden von ihren Eltern. Es ist nicht nur die Platznot im engen Haus, es sind vor allem die völlig anderen Vorstellungen, was wichtig ist im Leben und wofür es sich zu kämpfen lohnt. Nur bei Oma Grace fühlt sich die sechzehnjährige Zoe wohl. Hier gibt es kein Mobbing wie in der Schule und keine Eltern, die dauernd auf ihr rumhacken. Hier gibt es Ruhe in Omas altem Haus und Garten und die bedingungslose Liebe einer alten Frau. Hier wird sie verstanden und bekommt das, was sie am meisten braucht: Geborgenheit und Verständnis. Aber Oma Grace wird immer vergesslicher und macht

manchmal ziemlich seltsame und schräge Sachen. Sie verläuft sich im Ort, vergisst die einfachsten Dinge. Zoes Eltern bringen Oma Grace in ein Heim und dies gegen den ausdrücklichen Willen von Zoe. Zoe spürt, wie unglücklich Oma Grace in diesem Heim ist und dass Oma eine alte, ungeklärte Sache immer mehr beschäftigt: Es gibt noch einen Sohn, mit dem Oma Grace vor langer Zeit gebrochen hat. Sobald aber Zoe dieses Thema bei ihrer Familie anspricht, trifft sie auf eine Mauer aus Schweigen. Zoe beschliesst, mit ihrer Oma durchzubrennen, um den verlorenen Sohn Teddi aufzuspüren. Sie weiss, nur wenn es zu einer erneuten Begegnung kommt, wenn alte Verletzungen ausgesprochen und geklärt werden, kann Oma ihre innere Ruhe finden. Ganz schön abenteuerlich wird diese Reise und Grace kommt an ihre Grenzen, auch was die Pflege der dementen Oma angeht. Aber stur, das sind beide und ganz zum Schluss finden sie Teddi endlich. Jetzt wird klar, weshalb immer alle geschwiegen haben und es Teddi einfach nicht mehr gab: Teddi lebt nun als Frau und es geht ihr gut dabei. Endlich ist das ewige Lügen vorbei und eine Versöhnung möglich.

Mit Zoe hat der kanadische Autor Allen Stratton eine faszinierende Figur ins Zentrum des Buches gestellt. Zoe ist anders als die anderen Mädchen in ihrer Umgebung, weniger angepasst, kompromissloser, sturer vielleicht auch. Aber Zoe ist ein Mädchen, dem man lesend gern folgt und sie für ihre Durchsetzungskraft stellenweise auch bewundert. In diesem spannenden Buch geht es um den Mut anders zu sein, um die Schwierigkeiten, die damit verbunden sein können und um Menschen, die mit ihrer Toleranz und ihrer Herzenswärme die Welt ein bisschen besser machen. Für Leserinnen und Leser ab etwa 12 Jahren.



Christoph Scheuring: Sturm

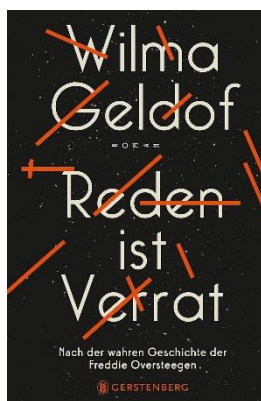
Magellan 2020

ISBN: 978-3-7348-5028-8

Sie hat es endlich getan: Nora hat zurückgeschlagen, ihren stets betrunkenen und prügelnden Vater in die Knie gezwungen. Seither fühlt sich Nora nicht nur sehr viel freier, sie spürt nun ihre eigentliche Kraft und eine unermesslich grosse Wut. Plötzlich ist sie nicht mehr die unscheinbare, scheue 18-Jährige, die sich überall nur wegduckt. Sie beginnt sich für das Tierwohl zu engagieren und kettet sich am Tor des örtlichen Schlachthofes fest. Nora wird verhaftet, angeklagt und zu 300 Sozialstunden

verurteilt. Diese leistet sie als Observerin einer Umweltorganisation auf einem kanadischen Fischkutter ab. Dort lernt sie den jungen, wortkargen Johan kennen, er ist Kapitän des Schiffs und kennt das Meer wie kein zweiter. Zwei völlig verschiedene Welten prallen aufeinander: Nora, die militante Tierschützerin und Johan, der zwar Fische tötet, aber doch viel mehr im Einklang mit der Natur lebt, als die junge Städterin. Und dann kommt ein Sturm auf, der so gewaltig ist, dass der alte Fischkutter Schiffbruch erleidet. In einem winzigen Ruderboot sind Nora und Johan nun allein. Fast 10 Tage lang kämpfen sich die beiden durch die meterhohen Wellen und sind ausschliesslich mit dem Überleben beschäftigt. Johan weiss, was zu tun ist, er teilt das Trinkwasser und die wenigen Lebensmittel ein und er kennt die Richtung, in die sie rudern müssen. Als Johan aber seinen Arm bricht, muss Nora die Führung übernehmen. Die beiden schaffen es an Land, weil Johan über das nötige Wissen verfügt und Nora all ihre Kraft und ihren Willen einsetzt.

«Sturm» ist ein Buch, das man in einem Zug liest und nicht mehr weglegen kann. Da ist die äusserliche riesengrosse Spannung, Noras wagemutiges Handeln für das Wohl der Tiere und ihr Kampf ums nackte Überleben im unsäglichen Sturm. Genauso faszinierend sind aber auch die inneren Sichtweisen dieser so willensstarken Protagonistin. Dem Autor ist es gelungen, den richtigen Ton zu treffen. Zu Beginn spürt man Noras grossen Zorn in jeder Zeile und beim Kampf ums Überleben ebenso. In den vielen Gesprächen mit Johan wird der Ton aber ruhiger und nachdenklicher, der Erzählfluss langsamer. Christoph Scheuring streift in seinem neuen Buch sehr viele wichtige Themen wie Umwelt, Tierschutz, Liebe, Wut und Gewalt. Trotzdem wirkt das Buch nicht überladen, die Geschichte ist auf jeder Seite stimmig, die Handlungsweisen und Entwicklungen der Figuren sind glaubhaft und nachvollziehbar. Der poetische und doch so stürmische Roman sei Jugendlichen ab 14 Jahren wärmstens empfohlen.



Wilma Geldof: Reden ist Verrat

Gerstenberg 2020

ISBN: 978-3-8369-6045-8

Die auf Fakten basierende Geschichtespielt in den Niederlanden von 1941-1945 während der deutschen Besatzungszeit. Gerade mal 15 Jahre alt ist Freddie, als sie sich mit ihrer älteren Schwester einer Widerstandsgruppe anschliesst. Ihre Mutter muss zu diesem Zeitpunkt wegen ihrer kommunistischen Gesinnung untertauchen. Freddie hat den Kampfgeist ihrer Mutter wohl in die Wiege gelegt bekommen. Sie will etwas tun und verändern und sich gegen die vielen schrecklichen Vorkommnisse wehren, das vor allem. Sie fällt kaum auf, weil sie ein so junges Mädchen ist und ist für den Widerstand von grossem Nutzen. Anfangs sind es Botengänge, das Verbreiten von Informationen, später hilft sie mit, Nazis und Verräter zu liquidieren. Und immer denkt sie dabei an die Worte ihrer Mutter: niemals so werden wie der Feind. Aber das ist manchmal schwer, weil so schrecklich viel Unrecht passiert, weil sie dermassen schlimme Erfahrungen machen muss. Freddie und ihre Schwester überleben. Auch ihre Mutter, die sie während fast vier Jahren nicht mehr gesehen haben, kehrt lebend zurück. Alle haben sich verändert in dieser Zeit, auch Freddie, sie hat ihr unbeschwertes Lachen zumindest für einige Zeit eingebüsst.

Das vorliegende Buch ist kein Heldenepos. Freddie benimmt sich nicht immer vorbildlich, sie hat Zweifel und ist sich immer wieder unsicher, ob ihr Tun richtig ist. Und manchmal macht sie auch Fehler. Wäre es nicht besser, so wie ihr Freund Peter es tut, einfach stillzuhalten, zuzuschauen und dafür weder sich noch andere zu gefährden? Statt die Feinde auszuhorchen, ihnen Fallen zu stellen und sie gar umzubringen? Darf man einen Menschen töten, um damit das Leben anderer zu retten? Das Buch wirft grundlegende ethische Fragen auf und lässt einen beim Lesen immer wieder innehalten. Es zeigt überaus eindrücklich auf, wie Gewalt und ständige Angst Menschen verändern können. Das sehr spannende, sorgfältig recherchierte und in einer treffenden Sprache geschriebene Buch, sei Jugendlichen wie Erwachsenen wärmstens empfohlen.

Der Roman basiert auf der wahren Geschichte des jüngsten niederländischen Mädchens im Widerstand. Freddie Dekker-Oversteegen (1925—2018) war aber auch Kommunistin. Aus diesem Grund erhielt sie erst 2014, also fast 70 Jahre nach Kriegsende, eine Ehrenmedaille des niederländischen Staates für ihr mutiges Handeln in jener Zeit.